



VIER THESEN ZUR MODERNISIERUNG DER HOCHSCHULLANDSCHAFT

Prof. Luc WEBER
Universität Genf



EINLEITUNG

- Um kurz zu sein (und wegen meine zögernde Deutsche Sprache), meine Ausführungen werden eher
 - in Telegraphischer Styl und
 - Provokativ sein (Keine Nuancen). Im allen Fälle, es scheint auch nötig zu sein um Universitäten bewegen zu lassen
- Ich werde 5 Thesen vorschlagen (darstellen) auf dem Basis vom zwei Dankanstösse:
 - Vergleiche mit den besten amerikanischen Universitäten
 - Die Europäischen Diskussionen und Entwicklungen die langsam klarer werden (England, Ireland, Schweiz..)



THESE 1: DIE KONKURRENZ WIRD GRÖßER, AUCH FÜR UNIVERSITÄTEN

- Die Welt ändert sich schneller als je
 - Globalization (erhöhte Mobilität von Kapital, Arbeit, Güter und Dienste und von Ideen)
 - Wissenschaftliche und technologische Fortschritte
- Konsequenzen
 - Überall stark erhöhte Konkurrenz
 - Unternehmungen, wie öffentlichen un nicht-öffentlichen Organisationen müssen sich anpassen um zu überleben
 - Die hochschullandschaft und die Universitäten müssen sich auch umwandeln (warum nicht?)



THESE 2: DIE HOCHSCHULLANDSCHAFT MUSS SICH AUCH VERWANDELN

- In Europa, es sind 1000 öffentlichen Institutionen die Doktorat Title ausliefern, so dass sie behaupten können Forschung zu betreiben. Dies verbirgt die Tatsache dass Grundlage Forschung ist mehr und mehr konzentriert in einer kleiner werdende Anzahl von Institutionen im Nord-West Europa!
- THESE: Europa und jede Einzel Land braucht eine "Master Plan" (kalifornischer Art) womit die Missionen der Universitäten sind stärker differenziert je nach
 - Forschung intensität (für Grundlage Forschung) oder Forschung Art (Grundlage/freie Forschung oder angewandte Forschung) ODER Lehre intensität (eine Institution sollte auch stolz sein können eine erst klassige Lehre Qualität zu offerieren)
 - In anderen Worten, die Unterschied zwischen Universitäten und Fachhochshulen, wo es noch gibt, wird von eine Unterschied zwischen Forschung intensiv und Lehr intensiv Institutionen ersetzt werden (wie in den Vereinigten Staaten und England. Das heisst auch dass die Finanzierung der Hochschulen sollte mehr kompetitiv sein, dass heisst mehr nach quantitativen und qualitativen "output" Kriterien sein



THESE 3: DIE HOCHSCHULEN MUSSEN BESSER GELEITET SEIN

- Die Fakten:
 - Es stimmt dass die Meisten Universitäten sich ständig anpassen dank der Neugierigkeit und Flexibilität der Professoren und Forscher (Es erklärt warum Sie sind die ältesten Institutionen der Welt)
 - Der Entscheidungsprozess hat sich **nicht** geändert: er ist schwer und langsam und begünstigt das status quo
- THESE : Es ist nicht mehr annehmbar in einer Umgebung wo alles sich beschleunigt! Hochschulent müssen besser geleitet werden. Es heisst
 - Simplifizierung und erleichterung der Prozesse
 - Ein stärkeres Führungsteam dank mehr Entscheidungskompetenzen
 - Ein striktere Anwendung des Subsidiaritätsprinzips und der Teilung zwischen Beratung, Entscheidung und Kontrollfunktionen



THESE 4: DIE HOCHSCHUHLN MÜSSEN VIEL MEHR AUTONOMIE ZUGEgeben WERDEN

■ Zwei Fakten:

- Lehre und Forschung sind die komplexesten Dienste zu produzieren.
- Die langzeitige Erfahrung zeigt dass die besten Institutionen sind auch die Autonomsten und unabhängigen (private amerikanischen Institutionen, Oxbridge, ETHZ).

■ THESE:

- Staat (oder private organizationen) müssen der Hochshuhlen die höchste autonomie zugeben (nicht nur für Lehr Programme, für Forschung und Lehrpersonnal, aber auch für Studenten Auswahl und für Finanz management (Löhne, Gebäude, Budget)
- Die Hochshuhlen müssen viel mehr transparent und "accountable" werden. Das heisst die Hoschshuhlen müssen
 - Klare Entscheidungen treffen
 - Qualitätssicherung Massnahmen rigorös betreiben



THESE 5: FINANZIERUNG MUSS VERANTWORLICH MACHEN UND BELOHNEND SEIN

- Die Fakten: traditionelle Finanzierung versichert fast keine Verbindung mit Qualität (es gibt keine Belohnung oder Sanktion)
- THESE: Hochschulfinanzierung muss Verantwortlich machen und Belohnend sein. Die Instrumente sind:
 - Staatsfinanzierung viel mehr nach quantitativen und qualitativen "output"
 - Studenten Gebühren
 - Verbessern die Ressourcen Allokation
 - Verbessern die Soziale Gerechtigkeit (heutige system wirkt regressiv).
Trotzdem, es sind zwei Gefahren
 - Höhere Stipendien oder Anleihen müssen verhindern dass Studenten nicht studieren können
 - Der Staat benützt diese Opportunität um seine finanzielle Unterstützung zu vermindern
 - Kontrakt Forschung, intellektuelle Eigentum, Schenkungen müssen befördert werden



ZUSAMMENFASSUNG

- Der Staat sollte:
 - der Hochschulen eine viel grössere Autonomie zugeben
 - die Qualität der Institutionen fördern dank mehr kompetitiver Finanzierung
- Die Hochschulen sollten
 - Viel mehr proaktiv werden (sich mehr entschieden strategisch führen)
 - Mehr Angebot und Qualität orientieren
- Sonst, Europa wird nicht die dynamischste Volkswirtschaft der Welt werden, aber zur dritten Position nach China, Südost Asien, Japan und vielleicht auch Indien zurückgehen